MINISTÈRE DE L'ÉDUCATION NATIONALE, DE L'ENSEIGNEMENT SUPÉRIEUR ET DE LA RECHERCHE

BULLETIN
DE L'INSTITUT FRANÇAIS
D'ARCHÉOLOGIE ORIENTALE

en ligne en ligne en ligne en ligne en ligne en ligne en ligne en ligne en ligne en ligne

BIFAO 105 (2005), p. 139-165

Abd-el-Gawad Migahid

Fünfunddreißig demotisch beschriftete Mumienleinen aus dem British Museum.

Conditions d'utilisation

L'utilisation du contenu de ce site est limitée à un usage personnel et non commercial. Toute autre utilisation du site et de son contenu est soumise à une autorisation préalable de l'éditeur (contact AT ifao.egnet.net). Le copyright est conservé par l'éditeur (Ifao).

Conditions of Use

You may use content in this website only for your personal, noncommercial use. Any further use of this website and its content is forbidden, unless you have obtained prior permission from the publisher (contact AT ifao.egnet.net). The copyright is retained by the publisher (Ifao).

Dernières publications

9782724711219	*Gateway to Africa. Cultural Exchanges Across the Cataracts*	Valentina Gasperini (éd.), Gihane Zaki (éd.), Giuseppe Cecere (éd.)
9782724711264	*La chapelle d'Osiris Ounnefer Neb-djefaou*	Laurent Coulon
9782724711752	*Guide du Caire Islamique*	Hadrien Collet
9782724711660	*Mélanges de l'Institut dominicain d'études orientales 41*	Adrien Candiard (éd.)
9782724711745	*Bulletin archéologique des Écoles françaises à l'étranger (BAEFE)*	
9782724711271	*Du côté de chez Zeus*	Emmanuel Botte (éd.), Hélène Cuvigny (éd.), Michel Reddé (éd.)
9782724711677	*La Description de l'Égypte*	Paul-Marie Grinevald
9782724711714	*La pensée et la pratique pharmacologiques d'Avicenne*	Sylvie Ayari

© Institut français d'archéologie orientale - Le Caire

Fünfunddreißig demotisch beschriftete Mumienleinen aus dem British Museum

ABD-EL-GAWAD MIGAHID

Dem Andenken
an meine Mutter und an meinen Bruder Tamim

Zur Totenliteratur im Demotischen gehören auch beschriftete Mumienleinen. Sie sind erst in den vergangenen Jahrzehnten dank einiger Einzelveröffentlichungen übersichtlich geworden.[1] Die wichtigste Untersuchung dazu haben M. Thieme und P. W. Pestman bei der Veröffentlichung einer Zahl von beschrifteten Mumienleinen vorgelegt.[2] Gerade ihrer Einteilung der beschrifteten Mumienleinen in „*inscribed bands*" und „*inscribed cloths*" sowie dem dazugehörigen Beitrag zur formalen und inhaltlichen Würdigung dieser Textgattung gebührt Anerkennung.

Es handelt sich um Leinen in der Form länglicher Binden bzw. Streifen sowie um rechtekkige Tücher, die man nach der Balsamierung für die mumifizierten Körperglieder als wichtiges Verbandsmaterial benutzte. Zugleich fanden Mumienleinen gelegentlich als Schreibmaterial Verwendung. Sie scheinen ursprünglich von der äußeren Schicht von Mumienverbänden herzustammen, die vermutlich durch die Entdecker selbst herausgeschnitten worden sind.

Mit der vorliegenden Arbeit[3], die fünfunddreißig demotisch beschriftete Mumienleinen behandelt[4] und dabei die Anzahl dieser Urkundenart vergrößern mag, beläuft sich die Gesamtanzahl auf rund 90 Exemplare.[5]

1 Eine umfassende Literaturzusammenstellung des bisher bekannten Materials von publizierten demotisch, demotisch-griechisch und griechisch beschrifteten Mumienleinen findet sich – in der Chronologie ihrer Veröffentlichung – am Schluß dieser Arbeit.

2 M. Thieme, P. W. Pestman, *in* E. Boswinkel, P. W. Pestman, *Textes grecs, démotiques et bilingues, P. L. Bat.* 19, Leiden, S. 130-146 („Textes sur lin"); („Inscribed Mummy Linen of the Roman Period"), S. 225-231, Pl. XIX-XXIII.

3 Sehr herzlich danken möchte ich an dieser Stelle Herrn Dr. Michel Chauveau für eine kritische Durchsicht des Manuskripts; dies wird im folgenden deutlich.

4 Herrn W. V. Davies, dem Keeper of Egyptian Antiquities in The British Museum danke ich für die Erteilung der Publikationserlaubnis, ferner Frau Dr. Carol A. C. Andrews, Assistant Keeper, für die Vermittlung der Photos sowie dafür, mir die Ansicht der Originale ermöglicht zu haben und für die Hilfe während meines kurzen Aufenthalts in London. Die hier vorgelegten Stücke, die früher dem Antiquitätensammler Georges Michaelides gehört haben, sind 1977 vom British Museum, London erworben worden. Der Gesamtkorpus dieser Urkundenart beläuft sich dort auf rund fünfzig Stücke.

5 Darunter sind etliche Stücke, die demotisch-griechisch beschriftet sind. Zu dieser Anzahl gehören hier also nicht jene nur griechisch beschrifteten Stücke.

BIFAO 105 (2005), p. 139-165 Abd-el-Gawad Migahid
Fünfunddreißig demotisch beschriftete Mumienleinen aus dem British Museum.
© IFAO 2026 BIFAO en ligne https://www.ifao.egnet.net

Die hier behandelten Mumienleinen scheinen, wie die bisherigen veröffentlichten Stücke gleicher Art in die römische Zeit zu gehören, auch wenn sie überhaupt keine Daten aufweisen. Auch die Herkunft aus Panopolis-Achmim oder dessen Umgebung konnte durch die meisten der vorkommenden Personennamen gesichert werden.

1. Leinenbinde von der Mumie eines unbekannten Mannes [ABB. 1]

***Leinenbinde** BM EA 73741*

Panopolis H. × B. = 6 cm max. × 46,5 cm max., Schriftlänge: 25,5 cm römisch

Das Leinen ist von einem groben Gewebe und hat eine dunkelbraune Farbe. Die Beschädigung am Textanfang ist eindeutig durch einen großen Schmutzfleck und nicht durch den rechts davon sich befindenden kleinen Riß im Stoff entstanden. *Die Aufschrift* ist deutlich lesbar. Der vollständige Text ist mit schwarzer Rußtinte aufgetragen.



ʳpɜy=fʾ[a] *by šms Wsỉr nb ʾIbt*

Seine Seele diene Osiris, (dem) Herrn von Abydos.

- Kommentar

a. Dem Suffix Pronomen der 3. Pers. Sing. m. nach hat die Leinenbinde zu der Mumie eines Mannes gehört.

2. Leinenbinde von der Mumie des *Ḳlnḏ*, (Sohn) des *Pɜ-ʿl* [ABB. 1]

***Leinenbinde** BM EA 73742*

Panopolis H. × B. = 7,7 cm max. × 38 cm max., Schriftlänge: 32 cm römisch

Das Leinen ist aus einem feinen Gewebe und hat eine dunkelbraune Farbe. Von Tintenflecken abgesehen sind weitere Flecken zu sehen, die durch die verwendeten Substanzen bei der Mumifizierung entstanden sind. Die Kanten enden teilweise in Fransen. *Die Aufschrift* ist lesbar. Der vollständige Text ist mit schwarzer Rußtinte aufgetragen.



rn=f mn m-bɜḥ Wsỉr ntr ʿɜ nb ʾIbtw Ḳlnḏ[a] *(sɜ) Pɜ-ʿl šʿ nḥḥ ḏt*

Sein Name bleibe vor Osiris, (dem) großen Gott, (dem) Herrn von Abydos: Ḳlnḏ, (Sohn) des Pɜ-ʿl bis in alle Ewigkeit.

© IFAO 2026 BIFAO en ligne https://www.ifao.egnet.net

- Kommentar

a. Zum ersten Namen *Ḳlnḏ*, dessen Lesung ich M. Chauveau verdanke, vgl. *Demot. Nb.* I, S. 994 (s. v. *qlnḏ*ȝ).

b. Zum Vatersnamen *Pȝ-ʿlʿl* , vgl. *Demot. Nb.* I, S. 164.

3. Leinenbinde von der Mumie eines unbekannten Mannes [ABB. 1]

***Leinenbinde** BM EA 73743*

Panopolis H. × B. = 7 cm max. × 21 cm max., Schriftlänge: 12 cm römisch

Das Leinen ist von einem groben Gewebe und hat eine dunkelbraune Farbe. Ein dunkler Schmutzfleck befindet sich am unteren Freirand, der in Fransen endet. *Die Aufschrift* ist sehr deutlich. Die einzelnen Zeichen sind nach rechts oben hinneigend. Der unvollständige Text ist mit schwarzer Rußtinte aufgetragen.



[… … mw.t] =ʳfˡ[a] *Tȝ-šr.t-pȝ-wrše*[b] *(ta) Pa-ḫy*[c]

[… …] seine [Mutter] Tȝ-šr.t-pȝ-wrše, (Tochter) des Pa-ḫy.

- Kommentar

a. Dem stark beschädigten Rest des Suffixes Pronomen der 3. Pers. Sing. m. nach hat die Leinenbinde zu der Mumie eines Mannes gehört. Von seinem Namen ist jedoch gar nichts mehr erhalten. Es handelt sich lediglich um seinen Muttersnamen. Allerdings ist vom Wort *mw.t* „Mutter“ auch nichts mehr übriggeblieben.

b. Der erste Name der Mutter *Tȝ-šr.t-pȝ-wrše* ist im *Demot. Nb.* I nicht aufgeführt.

c. Zum Vatersnamen *Pa-ḫy* vgl. *Demot. Nb.* I, S. 404 (s. v. *pa-ḫy*).

4. Leinenbinde von der Mumie des *Pa-nȝ-sn-2*, Sohn des *Pa-ḥb* [ABB. 1]

***Leinenbinde** BM EA 73744*

Panopolis H. × B. = 5 cm max. × 25 cm max., Schriftlänge: 9,5 cm römisch

Das Leinen, das unter der Hülle um 180° gedreht ist, ist von einem ziemlich groben Gewebe und hat rechts eine hellbraune Farbe, die linke Seite hingegen besitzt eine dunkelbraune Farbe. *Die Aufschrift* ist sehr deutlich. Die einzelnen Zeichen sind eindeutig nach links oben hinneigend. Der vollständige Text ist mit schwarzer Rußtinte aufgetragen.



© IFAO 2026 BIFAO en ligne https://www.ifao.egnet.net

Pa-nɜ-sn-2[a] *sɜ Pa-hb*[b]

Pa-nɜ-sn-2, Sohn des *Pa-hb*

- Kommentar

a. Zur unsicheren Lesung des ersten Namens *Pa-nɜ-sn-2*, vgl. die ähnliche Namensform im *Demot. Nb.* I, S. 216 (s. v. *pa-sn-snw*). Sehr auffällig ist auch die Schreibung des Personendeterminativs. Sie erscheint wieder im Vatersnamen und ist mit diesem fast identisch.

b. Zum Vatersnamen *Pa-hb* vgl. *Demot. Nb.* I, S. 396.

5. Leinenbinde von der Mumie des *ɜrsy*, (Sohn) des *Ḥr-sɜ-ỉs.t* [ABB. 1]

***Leinenbinde** BM EA 73745*

Panopolis H. × B. = 5,5 cm max. × 46 cm max., Schriftlänge: 33,5 cm römisch

Das Leinen ist von einem dicken Gewebe und hat eine relativ hellbraune Farbe. Hier und da befinden sich außerdem Schmutzflecken. Die oberen und unteren Kanten enden in Fransen. *Die Aufschrift* ist sehr deutlich. Sie zeigt außerdem, daß eine professionelle Hand den Text geschrieben hat. Der vollständige Text ist mit schwarzer Rußtinte aufgetragen.



ʿnḫ by=f r nḥḥ ḏt (m-bɜḥ) Skr-Wsỉr pɜ by ɜrsy[a] *(sɜ) Ḥr-sɜ-ỉs.t*[b]

Es lebe seine Seele in alle Ewigkeit (vor) Sokaris-Osiris, die Seele des ɜrsy, (Sohn) des Ḥr-sɜ-ỉs.t.

- Kommentar

a. Zum ersten Namen *ɜrsy* vgl. *Demot. Nb.* I, S. 29 (s. v. *ɜrsje*).

b. Zum Vatersnamen *Ḥr-sɜ-ỉs.t* vgl. *Demot. Nb.* I, S. 834-835.

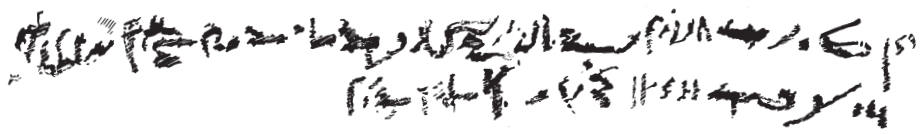
6. Leinenbinde von der Mumie des *Ḳlnts*, d. J., Sohn des *Pa-nfr-ḥtp* [ABB. 1]

***Leinenbinde** BM EA 73746*

Panopolis H. × B. = 5,5 cm max. × 39 cm max., Schriftlänge: 15 cm römisch

Das Leinen ist von guter Qualität und hat eine mittelbraune Farbe. Hier und da befinden sich außerdem Schmutzflecken. *Die Aufschrift* ist von geübter Hand geschrieben, auch wenn die einzelnen Zeichen des Textes auf der Zeile zu 'tanzen' (Thieme / Pestman) scheinen. Der vollständige Text ist mit schwarzer Rußtinte aufgetragen.

© IFAO 2026 BIFAO en ligne https://www.ifao.egnet.net



1 ʿnḫ pɜy=f by r nḥḥ ḏt ỉw=f šms n Wsỉr-Skr pɜ ntr ʿɜ
2 Ḳlnts[a] (pɜ) ḫm sɜ Pɜ-nfr-ḥtp[b]

1 *Es lebe seine Seele in alle Ewigkeit, indem er Osiris-Sokaris, dem großen Gott diene:*
2 *Ḳlnts, (der) Jüngere, Sohn des Pa-nfr-ḥtp.*

- Kommentar

a. Zum ersten Namen *Ḳlnts*, dessen Lesung ich M. Chauveau verdanke, vgl. *Demot. Nb.* I, S. 994 (s. v. *qlnḏɜ*), vgl. hier Nr. 2.
b. Zum Vatersnamen *Pa-nfr-ḥtp* vgl. *Demot. Nb.* I, S. 389.

7. Leinenbinde von der Mumie eines unbekannten Mannes [ABB. 1]

***Leinenbinde** BM EA 73747*

Panopolis H. × B. = 7,5 cm max. × 30 cm max., Schriftlänge: 25,5 cm römisch

Das Leinen ist von vorzüglicher Qualität und hat eine mittelbraune Farbe. Verglichen mit den hier behandelten Stücken ist die vorliegende Leinenbinde die best erhaltene überhaupt. Sie wirkt wie neu. *Die Aufschrift* ist mit eleganten demotischen Zeichen geschrieben – ein schönes Schriftbild. Der vollständige Text ist mit schwarzer Rußtinte aufgetragen.



ʿnḫ by=f[a] (r) nḥḥ ḏt n-m-bɜḥ Wsỉr ḫnty ỉmnty[b]

Es lebe seine Seele (in) alle Ewigkeit vor Osiris, Vorsteher des Westens.

- Kommentar

a. Dem Suffix Pronomen der 3. Pers. Sing. m. nach hat die Leinenbinde zu der Mumie eines Mannes gehört.
b. Die Lesung *ḫnty ỉmnty* verdanke ich M. Chauveau.

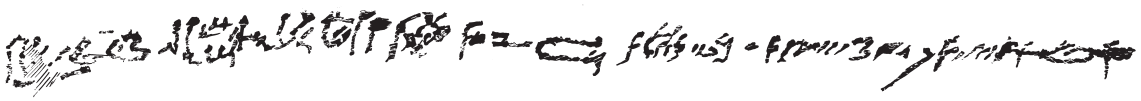
BIFAO 105 (2005), p. 139-165 Abd-el-Gawad Migahid
Fünfunddreißig demotisch beschriftete Mumienleinen aus dem British Museum.
© IFAO 2026 BIFAO en ligne https://www.ifao.egnet.net

8. Leinenbinde von der Mumie des *Pȝ-šy*, Sohn des *Ḥtr (pȝ) ʿȝ* [ABB. 1]

***Leinenbinde** BM EA 73748*

Panopolis H. × B. = 7 cm max. × 42 cm max., Schriftlänge: 31 cm römisch

Das Leinen ist von einem groben Gewebe und hat eine mittelbraune Farbe. Durch einen Riß am linken Freirand ist die Schrift etwas beschädigt. Einige Flecken scheinen durch die verwendeten Substanzen bei der Mumifizierung entstanden zu sein. *Die Aufschrift* ist stellenweise verkleckst. Der vollständige Text ist mit schwarzer Rußtinte aufgetragen.



ʿnḫ by=f[a] *Pȝ-šy*[b] *sȝ Ḥtr*[c] *(pȝ) ʿȝ m-bȝḥ Wsir-Skr ntr ʿȝ nb ʾIbtw šʿ nḥḥ ḏt*

Es lebe seine Seele, Pȝ-šy, Sohn des Ḥtr (des) älteren, vor Osiris-Sokaris, (dem) großen Gott, (dem) Herrn von Abydos bis in alle Ewigkeit.

- Kommentar

a. Ein Füllpunkt scheint mir eher als Tintenfleck vor dem Namen der toten Person zu stehen.
b. Zum ersten Namen *Pȝ-šy* vgl. *Demot. Nb.* I, S. 220.
c. Zum Vatersnamen *Ḥtr* vgl. *Demot. Nb.* I, S. 850-1; vgl. dazu Nr. 14.

9. Leinenbinde von der Mumie einer unbekannten Person [ABB. 2]

***Leinenbinde** BM EA 73749*

Panopolis H. × B. = 7 cm max. × 33,5 cm max., Schriftlänge: 20 cm römisch

Das Leinen ist von einem groben Gewebe und hat eine dunkelbraune Farbe. Außerdem ist der Textanfang verschwunden, weil ein kleines Gewebestück verlorengegangen ist. *Die Aufschrift* ist undeutlich. Auch die einzelnen lesbaren Zeichen wirken etwas kraftlos. Der unvollständige Text ist mit schwarzer Rußtinte aufgetragen.



[… …[a] *m-bȝḥ] ⌜Wsir pȝ ntr ʿȝ⌝ nb ⌜ʾIbtw r nḥḥ ḏt⌝*[b]

[… … vor] Osiris, dem großen Gott, (dem) Herrn von Abydos in alle Ewigkeit.

- Kommentar

a. Der Name der toten Person, deren Geschlecht dahingestellt bleiben muß, dürfte am jetzt verlorengegangenen Stück rechts gestanden haben.
b. Die Lesung der Wörter *nḥḥ ḏt* sind ziemlich sicher.

© IFAO 2026 BIFAO en ligne https://www.ifao.egnet.net

10. Leinenbinde von der Mumie einer unbekannten Person [ABB. 2]

***Leinenbinde** BM EA 73751*

Panopolis H. × B. = 6 cm max. × 46 cm max., Schriftlänge: 31 cm römisch

Das Leinen ist von mäßiger Qualität und zeigt links eine hellbraune Farbe des Stoffes. Hingegen herrscht im rechten Bereich eine mittelbraune Farbe. Außerdem ist rechts ein Stück verlorengegangen. *Die Aufschrift* ist deutlich. Der unvollständige Text ist mit schwarzer Rußtinte aufgetragen.



[…][a] Wsỉr[b]	*ntr ʿɜ*	*dwɜ.t nḥḥ*	*ḏt ỉr-rpy*[c]	*ḏt ʿnḫ*[d]
[…] Osiris	*Großer Gott*	*Ewige Unterwelt*	*Ewig verjüngend*	*Ewig lebend!*

- Kommentar

a. Eine Ergänzung *m-bɜḥ* wäre, wo sich jetzt rechts der Riß im Stoff befindet, sehr denkbar.
b. Das Fehlen des Gottesdeterminativs ist recht auffällig. Doch scheint mir die Lesung des Gottesnamens im Zusammenhang plausibel zu sein.
c. Zum Wort *rpy* „sich verjüngen“ siehe *Glossar* S. 244; vgl. dazu weiter unten die Literatur.
d. Man beachte die hieroglyphische Schreibung des *ʿnḫ*-Zeichens, vgl. hier Nr. 24 und 32.

11. Leinenbinde von der Mumie einer unbekannten Person [ABB. 2]

***Leinenbinde** BM EA 73752*

Panopolis H. × B. = 4,5 cm max. × 31 cm max., Schriftlänge: 21 cm römisch

Das Leinen ist von einem groben Gewebe und hat eine dunkelbraune Farbe auf der rechten Seite und eine hellbraune Farbe im mittleren Bereich. Außerdem ist rechts ein Gewebestück verlorengegangen. *Die Aufschrift* ist unschön. Die einzelnen Zeichen sind nach links oben hinneigend. Der unvollständige Text ist mit schwarzer Rußtinte aufgetragen.



[… …][a] ⌜…⌝ m-bɜḥ Wsỉr-Skr ntr (ʿɜ) nb ỉbt …[b] *šʿ ḏt*

[… …]⌜…⌝ vor Osiris-Sokaris, (dem großen) Gott, (dem) Herrn von Abydos … bis in Ewigkeit.

- Kommentar

a. Das unvollständige Wort kann ich wegen der starken Zerstörung nicht lesen.
b. Auch die Lesung der Zeichengruppe hinter *ỉbt* ist mir nicht geglückt.

BIFAO 105 (2005), p. 139-165 Abd-el-Gawad Migahid
Fünfunddreißig demotisch beschriftete Mumienleinen aus dem British Museum.
© IFAO 2026 BIFAO en ligne https://www.ifao.egnet.net

12. Leinenbinde von der Mumie eines unbekannten Mannes [ABB. 2]

***Leinenbinde** BM EA 73753*

Panopolis H. × B. = 5 cm max. × 30,5 cm max., Schriftlänge: 22 cm römisch

Das Leinen ist von einem groben Gewebe und hat eine dunkelbraune Farbe. Außerdem ist rechts ein Gewebestück verlorengegangen, das den Textanfang enthalten hat. Die Ränder enden in Fransen, besonders die obere Kante. *Die Aufschrift* ist lesbar. Der unvollständige Text ist mit schwarzer Rußtinte aufgetragen.



[…[a] ʿnḫ] by=f[b] m-bɜḥ Wsỉr ⸢ntr⸣ (ʿɜ) nb ʾIbtw

[… Es lebe] seine Seele vor Osiris, (dem großen) Gott, (dem) Herrn von Abydos.

- Kommentar

a. Ob es vor *ʿnḫ* noch Textverlust gegeben hat, muß leider dahingestellt bleiben.

b. Dem ziemlich schlecht erhaltenen Suffix Pronomen der 3. Pers. Sing. m. nach, hat die Leinenbinde zu der Mumie eines Mannes gehört.

13. Leinenbinde von der Mumie eines unbekannten Mannes [ABB. 2]

***Leinenbinde** BM EA 73754*

Panopolis H. × B. = 3 cm max. × 29 cm max., Schriftlänge: 17,5 cm römisch

Das Leinen ist von einem groben Gewebe und hat eine hellbraune Farbe. Außerdem ist links ein Gewebestück verlorengegangen, das den Textschluß enthalten hat. Bis auf den Riß an der linken Kante sind keine Fransen vorhanden. *Die Aufschrift* ist deutlich. Der unvollständige Text ist mit schwarzer Rußtinte aufgetragen.



ʿnḫ by=f[a] m-bɜḥ Wsỉr pɜ [ntr ʿɜ … …][b]

Es lebe seine Seele vor Osiris, dem [großen Gott … …].

- Kommentar

a. Dem Suffix Pronomen der 3. Pers. Sing. m. nach hat die Leinenbinde zu der Mumie eines Mannes gehört.

b. Im Anschluß an *pɜ ntr ʿɜ* hätte wohl der Name des toten Mannes gestanden.

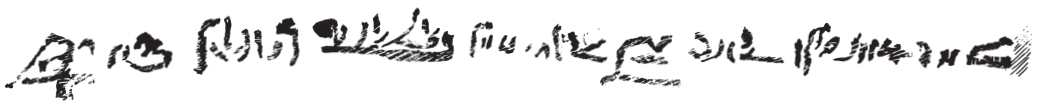
BIFAO 105 (2005), p. 139-165 Abd-el-Gawad Migahid
Fünfunddreißig demotisch beschriftete Mumienleinen aus dem British Museum.
© IFAO 2026 BIFAO en ligne https://www.ifao.egnet.net

14. Leinenbinde von der Mumie der *Tȝ-wrṯ*, (Tochter) des *Ḥtr* [ABB. 2]

***Leinenbinde** BM EA 73755*

Panopolis H. × B. = 2,7 cm max. × 25 cm max., Schriftlänge: 22,5 cm römisch

Das Leinen ist von einem groben Gewebe und hat eine dunkelbraune Farbe. Rechts ist ein Gewebestück verlorengegangen. *Die Aufschrift* ist trotz der Schmutzflecken und Verfärbungen lesbar. Die einzelnen Zeichen scheinen teilweise auf der Zeile zu 'tanzen'. Der fast vollständige Text ist mit schwarzer Rußtinte aufgetragen.



[ʿn]ḫ pȝy=s by (r) nḥḥ ḏt Ḥ.t-Ḥr[a] *Tȝ-wrṯ*[b] *(ta) Ḥtr*[c] *šʿ ḏt*

Es lebe ihre Seele (in) alle Ewigkeit: (die) glückselige Tȝ-wrṯ , (Tochter) des Ḥtr bis in Ewigkeit.

- Kommentar

a. Die Lesung und das Verständnis des Epithetons *Ḥ.t-Ḥr* in der Bedeutung „glückselig" (o. ä.) verdanke ich M. Chauveau. Hathor entspricht hier dem Gott Osiris für die Frauen, vgl. M. Chauveau, *Les étiquettes de momies démotiques et bilingues du musée du Louvre*, (Diss.) Paris 1987, S. 131f. (mit weiteren Literaturangaben).
b. Zum ersten Namen *Tȝ-wrṯ* vgl. *Demot. Nb.* I, S. 1058.
c. Zum Vatersnamen *Ḥtr* vgl. *Demot. Nb.* I, S. 850-851.

15. Leinenbinde von der Mumie einer unbekannten Frau [ABB. 2]

***Leinenbinde** BM EA 73756*

Panopolis H. × B. = 5 cm max. × 13,5 cm max., Schriftlänge: 8,3 cm römisch

Das Leinen ist von einem groben Gewebe und hat eine dunkelbraune Farbe. Ein Riß links führte zu einem Textverlust. Infolgedessen ist uns der Name der gestorbenen Frau unbekannt. Waagerechte Flecken lassen auch auf ein Querfalten der Binde schließen. *Die Aufschrift* ist deutlich. Der unvollständige Text ist mit schwarzer Rußtinte aufgetragen.



ʿnḫ pȝy=s[a] *by [m-bȝḥ… …]*[b]

Es lebe ihre Seele [vor … …].

- Kommentar

a. Dem Suffix Pronomen der 3. Pers. Sing. f. nach hat die Leinenbinde zu der Mumie einer Frau gehört.
b. Wo sich links der Riß im Stoff befindet, wäre vielleicht *Wsir pȝ ntr ʿȝ nb ʾIbt* o. ä. zu ergänzen. Im Anschluß daran hätte wohl der Name der toten Frau gestanden.

BIFAO 105 (2005), p. 139-165 Abd-el-Gawad Migahid
Fünfunddreißig demotisch beschriftete Mumienleinen aus dem British Museum.
© IFAO 2026 BIFAO en ligne https://www.ifao.egnet.net

16. Leinenbinde von der Mumie einer unbekannten Person [ABB. 2]

***Leinenbinde** BM EA 73757*

Panopolis H. × B. = 4 cm max. × 15 cm max., Schriftlänge: 7,5 cm römisch

Das Leinen ist von einem groben Gewebe und hat eine mittelbraune Farbe. Rechts ist ein Stück verlorengegangen. Deshalb ist uns der Textanfang verloren. Schmutzflecken links sind wohl durch die verwendeten Substanzen bei der Mumifizierung entstanden. *Die Aufschrift* ist lesbar. Der unvollständige Text ist mit schwarzer Rußtinte aufgetragen.



[… … m-bꜣḥ Wsir-S]ᵓkrᵓ[a] *ntr ʿ*[3] *nb ᵓIbt*

[… … vor Osiris-So]karis, (dem) großen Gott, (dem) Herrn von Abydos.

- Kommentar

a. Nur bei aller Vorsicht schlage ich die Lesung bzw. Ergänzung *[… … m-bꜣḥ Wsir-S]ᵓkrᵓ*. Mit der Schreibung des *Skr* vergleichbar sind auch Nr. 17 und 19.

b. Die Wörter *ntr* und *ʿ*3 sind aneinander so dicht gedrängt, daß man auf den ersten Blick an *sp-2* denken könnte.

17. Leinenbinde von der Mumie der *Tꜣ-šr.t-pꜣ-ʿlʿl*, Tochter des *Wḏꜣ=f* [ABB. 3]

***Leinenbinde** BM EA 73759*

Panopolis H. × B. = 3,7 cm max. × 22,5 cm max., Schriftlänge: 21 cm römisch

Das Leinen ist von einem etwas groben Gewebe und hat eine dunkelbraune Farbe. Rechts ist ein kleines Stück verlorengegangen. *Die Aufschrift* ist trotz einiger Ligaturen deutlich. Die einzelnen Zeichen wirken professionell. Die Tintenstärke ist relativ gleichmäßig. Der unvollständige Text ist mit schwarzer Rußtinte aufgetragen.



[ʿnḫ pꜣy=s bꜣ]y[a] *m-bꜣḥ Skr-Wsir pꜣ ntr ʿ*3 *nb ᵓIbtw Tꜣ-šr.t-pꜣ-ʿlʿl*[b] *ta Wḏꜣ=f*[c]

[Es lebe ihre See]le vor Sokaris-Osiris, dem großen Gott, (dem) Herrn von Abydos: Tꜣ-šr.t-pꜣ-ʿlʿl, Tochter des Wḏꜣ=f.

- Kommentar

a. Die Ergänzungen am Textanfang sind nicht zwingend.

b. Zum ersten Namen *Tꜣ-šr.t-pꜣ-ʿlʿl* vgl. *Demot. Nb.* I, S. 1118 (s. v. *tꜣ-šr.t-n-pꜣ-ʿlʿl*).

c. Zum Vatersnamen *Wḏꜣ=f* (und sicher nicht *Ḥr-wḏꜣ=f*) vgl. *Demot. Nb.* I, S. 130.

© IFAO 2026 BIFAO en ligne https://www.ifao.egnet.net

18. Leinenbinde von der Mumie des *ỉw=f-ʳʿnḫ*, [Sohn des …] [ABB. 3]

***Leinenbinde** BM EA 73760 a*

Panopolis H. × B. = 2,5 cm max. × 33 cm max., Schriftlänge: 25 cm römisch

Das Leinen ist von einem groben Gewebe und hat eine mittelbraune Farbe. Außerdem befinden sich einige Risse innerhalb der Schriftzone. Dadurch ist Textverlust entstanden. Durch diese Risse sind auch Fransen entstanden. *Die Aufschrift* ist wegen der Risse im Stoff nicht deutlich. Der unvollständige Text ist mit schwarzer Rußtinte aufgetragen.



*ʳrn=fˀ mn m-bɜḥ […ᵃ pɜ]ʳntr ʿɜˀ ʾIw=f-ʳʿnḫˀ […]*ᵇ

ʳSein Nameˀ bleibe vor […] dem] großen Gott: ʾIw=f-ʳʿnḫˀ, [Sohn des …].

- Kommentar

a. Den Platzverhältnissen nach haben mit großer Wahrscheinlichkeit die Namen von zwei Göttern gestanden.

b. Daß der Vatersname von *ʾIw=f-ʳʿnḫˀ* dort gestanden haben könnte, wo sich links der Riß im Stoff befindet, ist sehr wahrscheinlich.

19. Leinenbinde von der Mumie einer unbekannten Person [ABB. 3]

***Leinenbinde** BM EA 73760 b*

Panopolis H. × B. = 2,5 cm max. × 16 cm max., Schriftlänge: 8 cm römisch

Das Leinen ist von einem groben Gewebe und hat eine mittelbraune Farbe. Das kleine Stück hat m. E. mit der vorhergehenden Leinenbinde nichts zu tun und gehört sicherlich zu einer anderen unbekannten Mumie. *Die Aufschrift* ist wegen der Risse im Stoff undeutlich. Der unvollständige Text ist mit schwarzer Rußtinte aufgetragen.



*pɜ ʿnḫᵃ […. …]*ᵇ

Das Leben […. …].

- Kommentar

a. Mir scheint kein Text vor *pɜ ʿnḫ* verlorengegangen zu sein. Der Textbeginn erscheint mir trotzdem sehr merkwürdig und hat keine Parallelen.

b. Die kleinen Zeichenreste nach *ʿnḫ* kann ich nicht identifizieren.

BIFAO 105 (2005), p. 139-165 Abd-el-Gawad Migahid
Fünfunddreißig demotisch beschriftete Mumienleinen aus dem British Museum.
© IFAO 2026 BIFAO en ligne https://www.ifao.egnet.net

20. Leinenbinde von der Mumie eines unbekannten Mannes [ABB. 3]

Leinenbinde BM EA 73763

Panopolis H. × B. = 6 cm max. × 26 cm max., Schriftlänge: 21 cm römisch

Das Leinen ist von einem groben Gewebe und hat eine dunkelbraune Farbe. Außerdem machen Verfärbungen den Stoff noch dunkler oder sogar geschwärzt. Des weiteren hat ein Riß links dazu geführt, daß ein weiterer Text verlorengegangen sein könnte. *Die Aufschrift* ist lesbar. Durch einen weiteren Riß im mittleren Bereich sieht die Schriftzeile konkav aus. Der unvollständige (?) Text ist mit schwarzer Rußtinte aufgetragen.



ʿnḫ pȝy=f[a] *by m-bȝḥ Wsỉr-Skr ntr ʿȝ*[b]

Es lebe seine Seele vor Osiris-Sokaris, (dem) großen Gott.

- Kommentar

a. Dem Suffix Pronomen der 3. Pers. Sing. m. nach hat die Leinenbinde zu der Mumie eines Mannes gehört.

b. Ob hinter *ʿȝ*, wo sich jetzt der Riß im Stoff befindet, noch Text gestanden haben dürfte, muß unbekannt bleiben.

21. Leinenbinde von der Mumie eines unbekannten Mannes [ABB. 3]

Leinenbinde BM EA 73766

Panopolis H. × B. = 2,5 cm max. × 47,5 cm max., Schriftlänge: 34,5 cm römisch

Das Leinen ist von einem groben Gewebe und hat eine mittelbraune Farbe. Außerdem sind wegen einiger Risse innerhalb der Schriftzone etliche Zeichen abgeschabt. Die relativ dünne Mumienbinde hat bis auf die rechte Seite kaum einen Freirand. *Die Aufschrift* ist nicht ganz deutlich. Der Schreiber hat offenbar ein dickes Schreibgerät benutzt. Die Tintenstärke ist nicht gleichmäßig. Der vollständige Text ist mit schwarzer Rußtinte aufgetragen.



ʿnḫ rn=f[a] *(r) ⸢nḥḥ⸣ ḏt m-bȝḥ Wsỉr ntr (ʿȝ) nb ⸢ʾIbt⸣*

Es lebe sein Name (in) alle Ewigkeit vor Osiris, (dem großen) Gott, (dem) Herrn von Abydos.

- Kommentar

a. Dem Suffix Pronomen der 3. Pers. Sing. m. nach hat die Leinenbinde zu der Mumie eines Mannes gehört.

b. Die Lesung *nḥḥ* ist nicht ganz sicher.

© IFAO 2026 BIFAO en ligne https://www.ifao.egnet.net

22. Leinenbinde von der Mumie der *Ta-wsi̯r*, Tochter des *Pa-tȝ-rnnt* [ABB. 3]

***Leinenbinde** BM EA 73767*[a]

Panopolis H. × B. = 4 cm max. × 35 cm max., Schriftlänge: 13 cm römisch

Das Leinen ist von mäßiger Qualität und hat eine mittelbraune Farbe. Es sind einige Risse im Stoff vorhanden, die sich sowohl im rechten und linken Freirand als auch innerhalb der Schriftzone befinden. Außerdem sind fast überall Verfärbungen verbreitet, vermutlich entstanden durch die verwendeten Substanzen bei der Mumifizierung. *Die Aufschrift* ist lesbar. Der vollständige Text ist mit schwarzer Rußtinte aufgetragen.



Ta-wsi̯r[b] *⸢ta⸣ Pa-tȝ-rnnt*[c]

Ta-wsi̯r , Tochter des Pa-tȝ-rnnt.

- Kommentar

a. Die Lesung dieses Stückes verdanke ich M. Chauveau.
b. Zur Lesung des ersten Namens *Ta-wsi̯r* vgl. *Demot. Nb.* I, S. 1172.
c. Zur Lesung des Vatersnamens *Pa-tȝ-rnnt* vgl. *Demot. Nb.* I, S. 424 (s. v. *pa-tȝ-rmwt.t*).

23. Leinenbinde von der Mumie der *Tȝ-špšy*, Tochter des *Pȝ-šr-tȝ-msy-ʿȝ.t* [ABB. 3]

***Leinenbinde** BM EA 73768*

Panopolis H. × B. = 5,5 cm max. × 32,5 cm max., Schriftlänge: 18,5 cm römisch

Das Leinen ist von einem groben Gewebe und hat eine dunkelbraune Farbe. Waagerechte schwarze Linien lassen wohl auf ein Querfalten der Binde schließen. Auf allen Seiten enden die Kanten regelmäßig in Fransen. *Die Aufschrift* ist lesbar. Sie ist eindeutig schräg nach links unten hinneigend. Der vollständige Text ist mit schwarzer Rußtinte aufgetragen.



Tȝ-špšy[a] *ta Pȝ-šr-tȝ-msy-ʿȝ.t*[b]

Tȝ-špšy, Tochter des Pȝ-šr-tȝ-msy-ʿȝ.t .

- Kommentar

a. Zum ersten Namen *Tȝ-špšy* vgl. *Demot. Nb*. I, S. 1086 (s. v. *tȝ-špšy.t*).
b. Zum Vatersnamen *Pȝ-šr-tȝ-msy-ʿȝ.t* vgl. *Demot. Nb.* I, S. 264.

BIFAO 105 (2005), p. 139-165 Abd-el-Gawad Migahid
Fünfunddreißig demotisch beschriftete Mumienleinen aus dem British Museum.
© IFAO 2026 BIFAO en ligne https://www.ifao.egnet.net

24. Leinenbinde von der Mumie eines unbekannten Mannes [ABB. 4]

***Leinenbinde** BM EA 73769*

Panopolis H. × B. = 4,3 cm max. × 23,4 cm max., Schriftlänge: 20 cm römisch

Das Leinen ist von einem groben Gewebe und hat eine mittelbraune Farbe. Links befinden sich zwei Risse innerhalb der Schriftzone, welche zur Beschädigung der demotischen Zeichen geführt haben. Ob noch ein weiterer Text links davon gestanden haben könnte, muß offenbleiben. *Die Aufschrift* ist lesbar und zeigt außerdem eine geübte Hand, auch wenn die Tintenstärke nicht immer gleichmäßig ist. Der vollständige Text ist mit schwarzer Rußtinte aufgetragen.



ʿnḫ[a] *by=f*[b] *m-bɜḥ Wsir-Skr pɜ ntr ʿɜ nb* ⌜*Ibt*⌝[c]

Es lebe seine Seele vor Osiris-Sokaris, dem großen Gott, (dem) Herrn von Abydos.

- Kommentar

a. Man beachte die Schreibung des *ʿnḫ*-Zeichens, vgl. hier Nr. 10 und 32.
b. Dem Suffix Pronomen der 3. Pers. Sing. m. nach hat die Leinenbinde zu der Mumie eines Mannes gehört.
c. Ob noch Schrift hinter *Ibt* vorhanden war, wo sich ein Riß im Stoff befindet, muß offen bleiben.

25. Leinenbinde von der Mumie eines unbekannten Mannes [ABB. 4]

***Leinenbinde** BM EA 73770*

Panopolis H. × B. = 4,5 cm max. × 23 cm max., Schriftlänge: 8 cm römisch

Das Leinen ist von einem groben Gewebe und hat außerdem eine dunkelbraune Farbe. Außer kleinen Flecken hier und da befinden sich schwache Verfärbungen, besonders im mittleren Bereich. Die Leinenbinde ist unter der schützenden Hülle um 180° gedreht. *Die Aufschrift* ist deutlich. Der vollständige Text ist mit schwarzer Rußtinte aufgetragen.



mw.t=f[a] *Ta-ỉr-bɜst.t*[b]

Seine Mutter ist Ta-ỉr-bɜst.t.

- Kommentar

a. Dem Suffix Pronomen der 3. Pers. Sing. m. nach hat die Leinenbinde zu der Mumie eines Mannes gehört.
b. Zum Namen *Ta-ỉr-bɜst.t* vgl. ähnliche Namensformen im *Demot. Nb.* I, S. 1226 (s. v. *tɜj-ỉr-bɜst.t*).

© IFAO 2026 BIFAO en ligne https://www.ifao.egnet.net

26. Leinenbinde von der Mumie des *Hyɔlgs* [ABB. 4]

***Leinenbinde** BM EA 73771*

Panopolis H. × B. = 4 cm max. × 28 cm max., Schriftlänge: 16,5 cm römisch

Das Leinen ist von einem groben Gewebe und hat eine mittelbraune Farbe. Schmutzflecken und Verfärbungen befinden sich überall. Ein Riß im Stoff befindet sich außerdem innerhalb der Schriftzone. *Die Aufschrift* zeigt eine geübte Hand, auch wenn stellenweise Klecksen vorhanden sind. Der vollständige Text ist mit schwarzer Rußtinte aufgetragen.



nty ỉw=w ḏd n=f Hyɔlgs[a] *ˁ. ?.*[1b] *šʿ ḏt*

Welcher man ihn Hyɔlgs sagt bis in Ewigkeit.

- Kommentar

a. Zur Lesung des Namens *Hyɔlgs* vgl. *Demot. Nb.* I, S. 735 (s. v. *hjɔrgs*).
b. Die Zeichenreste hinter dem eben genannten Namen kann ich nicht entziffern.

27. Leinenbinde von der Mumie einer unbekannten Person [ABB. 4]

***Leinenbinde** BM EA 73772*

Panopolis H. × B. = 2,7 cm max. × 24 cm max., Schriftlänge: 18,7 cm römisch

Das Leinen ist von einem groben Gewebe und hat eine mittelbraune Farbe. Ein Riß im Stoff, der sehr wahrscheinlich nur durch die Entdecker verursacht worden ist, befindet sich auf der rechten Seite. Dies führte zu einem Textverlust. *Die Aufschrift* zeigt eine geübte Hand. Die einzelnen Zeichen, die ziemlich gedrängt aussehen, sind nach links oben hinneigend. Der unvollständige Text ist mit schwarzer Rußtinte aufgetragen.



[… …][a] *m-bɜḥ Wsỉr-Skr ntr ˁɜ nb ʾIbtw šʿ ḏt*

[… …] vor Osiris-Sokaris, (dem) großen Gott, (dem) Herrn von Abydos bis in Ewigkeit.

- Kommentar

a. Die Ergänzungen *ˁnḫ by=f*/*s* bzw. *rn=f*/*s mn* wären sehr denkbar.

© IFAO 2026 BIFAO en ligne https://www.ifao.egnet.net

28. Leinenbinde von der Mumie eines unbekannten Mannes [ABB. 4]

***Leinenbinde** BM EA 73773*

Panopolis H. × B. = 1,8 cm max. × 30,5 cm max., Schriftlänge: 24 cm römisch

Das Leinen ist von einem groben Gewebe und hat eine dunkle Farbe. Besonders geschwärzt ist die Schriftzone, vermutlich entstanden durch unsaubere Abwaschung des Leinens. Es läßt darauf schließen, daß die Binde vorher evtl. eine andere Verwendung gefunden hatte. Außerdem befinden sich einige kleine Risse im Stoff innerhalb der Schriftzone. *Die Aufschrift* ist undeutlich. Der vollständige Text ist mit schwarzer Rußtinte aufgetragen.



ˈrn=fᵃ mnˈ dyᵇ (?) m-bɜḥ Wsi̯r-Skr ˈntr ʿɜ nb ʾIbtˈᶜ

Sein Name bleibe hier vor Osiris-Sokaris, (dem) großen Gott, (dem) Herrn von Abydos.

- Kommentar

a. Dem Suffix Pronomen der 3. Pers. Sing. m. nach hat die Leinenbinde zu der Mumie eines Mannes gehört.
b. Die Lesung *dy* „hier“ (*Glossar* S. 604) ist nur wegen der Beschädigung ganz unsicher.
c. Die unleserlichen Zeichenreste nach *Wsi̯r-Skr* lassen sich trotzdem *ntr ʿɜ nb ʾIbt* lesen.

29. Leinenbinde von der Mumie eines unbekannten Mannes [ABB. 4]

***Leinenbinde** BM EA 73776*

Panopolis H. × B. = 3 cm max. × 24,5 cm max., Schriftlänge: 17,2 cm römisch

Das Leinen ist von einem ziemlich groben Gewebe und hat eine mittelbraune Farbe. Hier und da befinden sich außerdem Schmutzflecken, die vermutlich durch die verwendeten Substanzen bei der Mumifizierung entstanden sind. *Die Aufschrift* ist lesbar und zeigt eine geübte Hand, auch wenn sie etwas „flüchtig“ scheint. Der vollständige Text ist mit schwarzer Rußtinte aufgetragen.



ʿnḫ pɜy=fᵃ by m-bɜḥ Wsi̯r-Skr šʿ ḏt

Es lebe seine Seele vor Osiris-Sokaris bis in Ewigkeit.

- Kommentar

a. Dem Suffix Pronomen der 3. Pers. Sing. m. nach hat die Leinenbinde zu der Mumie eines Mannes gehört.

BIFAO 105 (2005), p. 139-165 Abd-el-Gawad Migahid
Fünfunddreißig demotisch beschriftete Mumienleinen aus dem British Museum.
© IFAO 2026 BIFAO en ligne https://www.ifao.egnet.net

30. Leinenbinde von der Mumie einer unbekannten Frau [ABB. 4]

***Leinenbinde** BM EA 73777*

Panopolis H. × B. = 5 cm max. × 34,5 cm max., Schriftlänge: 20 cm römisch

Das Leinen ist von einem groben Gewebe und hat eine hellbraune Farbe. Hier und da befinden sich außerdem dunkelbraune Flecken, die vermutlich durch die verwendeten Substanzen bei der Mumifizierung entstanden sind. Es sind noch einige sehr kleine Risse im Stoff vorhanden, die im oberen und unteren Freirand außerhalb der Schriftzone befinden. *Die Aufschrift* ist deutlich lesbar und zeigt eine sehr geübte Hand. Der vollständige Text ist mit schwarzer Rußtinte aufgetragen.



ʿnḫ pȝy=s[a] *by (n) tȝ dwȝ(.t)*[b] *m-bȝḥ Wsỉr šʿ ḏt*

Es lebe ihre Seele (in) der Unterwelt vor Osiris bis in Ewigkeit.

- Kommentar

a. Dem Suffix Pronomen der 3. Pers. Sing. f. nach hat die Leinenbinde zu der Mumie einer Frau gehört.

b. Zum Wort *dwȝ(.t)* „die Unterwelt“ siehe *Glossar* S. 613-614.

31. Leinenbinde von der Mumie der *Tȝ-šr(.t)-pȝ-wršy*, (Tochter) des *Pȝ-wršy* [ABB. 4]

***Leinenbinde** BM EA 73778*

Panopolis H. × B. = 5 cm max. × 40,5 cm max., Schriftlänge: 22,5 cm römisch

Das Leinen ist von einem mäßigen Gewebe und hat eine dunkelbraune Farbe. Der rechte und linke Rand sind stark beschmutzt, vermutlich entstanden durch die verwendeten Substanzen bei der Mumifizierung. Der obere und untere Rand enden in Fasern. *Die Aufschrift* zeigt eine geübte Hand. Nur die Zeichen des ersten Namens sind deutlich nach links unten hinneigend. Der vollständige Text ist mit schwarzer Rußtinte aufgetragen.



Tȝ-šr(.t)-pȝ-wršy[a] *(ta) Pȝ-wršy*[b] *ʿnḫ pȝy=s by m-bȝḥ Wsỉr*

Tȝ-šr(.t)-pȝ-wršy, (Tochter) des Pȝ-wršy, es lebe ihre Seele vor Osiris.

- Kommentar

a. Der erste Name *Tȝ-šr(.t)-pȝ-wršy* ist im *Demot. Nb.* I nicht verzeichnet, vgl. dazu Nr. 3.

b. Zum Vatersnamen *Pȝ-wršy* vgl. *Demot. Nb.* I, S. 180 (s. v. *pȝ-wrše*).

BIFAO 105 (2005), p. 139-165 Abd-el-Gawad Migahid
Fünfunddreißig demotisch beschriftete Mumienleinen aus dem British Museum.
© IFAO 2026 BIFAO en ligne https://www.ifao.egnet.net

32. Leinenbinde von der Mumie eines unbekannten Mannes [ABB. 5]

***Leinenbinde** BM EA 73779*

Panopolis H. × B. = 5,2 cm max. × 47 cm max., Schriftlänge: 25,2 cm römisch

Das Leinen ist von einem groben Gewebe und hat eine dunkelbraune Farbe. Zwei Risse im Stoff befinden sich innerhalb der Schriftzone (kaum Textverlust). Außerdem sind kleine Schmutzflecken an den oberen und unteren Kanten zu sehen, die in Fransen enden. *Die Aufschrift* ist deutlich lesbar und zeigt eine geübte Hand. Der vollständige Text ist mit schwarzer Rußtinte aufgetragen.



ʿnḫ[a] *pɜy=f*[b] *by{=f} m-bɜḥ Wsir-Skr pɜ ntr ʿɜ nb ʾIbt ḏt*

Es lebe seine Seele vor Osiris-Sokaris, dem großen Gott, (dem) Herrn von Abydos ewiglich.

- Kommentar

a. Man beachte die Schreibung des *ʿnḫ*-Zeichens, vgl. hier Nr. 10 und 24.

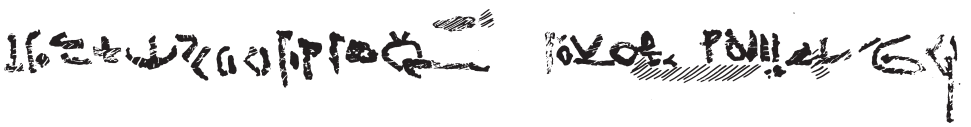
b. Dem Suffix Pronomen der 3. Pers. Sing. m. nach hat die Leinenbinde zu der Mumie eines Mannes gehört.

33. Leinenbinde von der Mumie einer unbekannten Person [ABB. 5]

***Leinenbinde** BM EA 73780*

Panopolis H. × B. = 6 cm max. × 50,5 cm max., Schriftlänge: 26 cm römisch

Das Leinen ist von einem groben Gewebe und hat eine dunkelbraune Farbe. Einige Risse im Stoff befinden sich innerhalb (teilweise auch außerhalb) der Schriftzone, die jedoch nur an einer wichtigen Stelle einen Textverlust verursacht haben. Der mittlere Bereich des Leinenstücks besitzt außerdem eine dunkelbraune Farbe, die sehr wahrscheinlich durch die verwendeten Substanzen bei der Mumifizierung entstanden ist. *Die Aufschrift* zeigt eindeutig eine geübte Hand. Der vollständige Text ist mit schwarzer Rußtinte aufgetragen.



ʿnḫ by=[…][a] *ʿm-bɜḥʾ Wsir-Skr ntr ʿɜ nb ʾIbtw*

Es lebe [seine / ihre] Seele vor Osiris-Sokaris, (dem) großen Gott, (dem) Herrn von Abydos.

- Kommentar

a. Das Suffix Pronomen der 3. Pers. Sing. ist in der Lücke bzw. im Riß verlorengegangen. Das Geschlecht der verstorbenen Person muß deshalb unbekannt bleiben.

BIFAO 105 (2005), p. 139-165 Abd-el-Gawad Migahid
Fünfunddreißig demotisch beschriftete Mumienleinen aus dem British Museum.
© IFAO 2026 BIFAO en ligne https://www.ifao.egnet.net

34. Leinenbinde von der Mumie der *Tȝ-šr.t-pȝ-dy-ỉs.t* [ABB. 5]

Leinenbinde BM EA 73781

Panopolis H. × B. = 3,8 cm max. × 36,5 cm max., Schriftlänge: 18,5 cm römisch

Das Leinen ist von einem etwas groben Gewebe und hat eine mittelbraune Farbe. Oben ist kein Freirand vorhanden. Die anderen Ränder sind sehr unregelmäßig. *Die Aufschrift*, die etwas nach rechts oben hinneigend ist, wirkt irgendwie schlampig und ist unschön. Der vollständige Text ist mit schwarzer Rußtinte aufgetragen.



1 *ʿnḫ pȝy=s ʿbyʾ m-bȝḥ Wsỉr pȝ ntr ʿȝ* *Es lebe ihre Seele vor Osiris, dem großen Gott,*
2 *nb ʾIbtw Tȝ-šr.t-pȝ-dy-ỉs.t*[a] *(dem) Herrn von Abydos, Tȝ-šr.t-pȝ-dy-ỉs.t.*

Kommentar

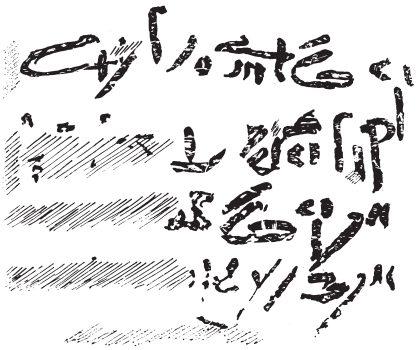
a. Zur Lesung des Namens der Frau *Tȝ-šr.t-pȝ-dy-ỉs.t* vgl. *Demot. Nb.* I, S. 1124 (s. v. *tȝ-šr.t-n-pȝ-tj-ỉs.t*).

35. Leintuch von der Mumie einer unbekannten Person [ABB. 5]

Leinenbinde BM EA 73783

Panopolis H. × B. = 32 cm max. × 33 cm max., Schriftlänge: 24 cm römisch

Das Leinen ist von einem groben Gewebe und hat eine mittelbraune Farbe. Die verwendeten Substanzen bei der Mumifizierung haben jedoch dunkle Flecken hinterlassen. Von einigen Rissen und Löchern im Stoff innerhalb der Schriftzone abgesehen, ist ein größeres Stück links verlorengegangen. Dadurch ist ein Textverlust entstanden. Zeichenreste im unteren Bereich beweisen außerdem, daß noch ein weiteres Stück verlorengegangen sein muß. *Die Aufschrift* zeigt eine geübte Hand. Die Tintenstärke ist nicht gleichmäßig. Der unvollständige Text ist mit schwarzer Rußtinte aufgetragen.



BIFAO 105 (2005), p. 139-165 Abd-el-Gawad Migahid
Fünfunddreißig demotisch beschriftete Mumienleinen aus dem British Museum.
© IFAO 2026 BIFAO en ligne https://www.ifao.egnet.net

1 | *ʿnḫ by=f m-bɜḥ [Wsỉr-. ?.]*	Es lebe seine Seele vor [Osiris- .?.],
2 | *ntr ʿɜ nb ʾIrbt*ⁿ ᵃ	(dem) großen Gott, (dem) Herrn von Abydos, […]
3 | *ʾIw=f-ʿnḫ*ᵇ ⌜…⌝ᶜ *[…]*	*ʾIw=f-ʿnḫ*, (Sohn) des ⌜…⌝ […],
4 | *ỉw=f šrl*ᵈ ⌜…⌝ *[… …]*	indem er betet ⌜…⌝ [… …].
5 | *[… …]* ⌜…⌝ᵉ *[… …]*	[…] ⌜…⌝ […].

- Kommentar

a. Der vorhergehenden Zeile nach läßt der hier verlorengegangene Platz außer dem ziemlich stark beschädigten *ʾIbt* nur noch ein Wort zu.

b. Ob es sich bei *ʾIw=f-ʿnḫ* um den Namen der verstorbenen Person handelt, von deren Mumie das Leintuch stammt, ist mir unklar. Denn die Platzverhältnisse in der vorhergehenden Zeile, wo sich jetzt links der Riß im Stoff befindet, erlauben eigentlich ein Wort bzw. einen Personennamen. Dies dürfte mit größter Wahrscheinlichkeit der erste Name der verstorbenen Person gewesen sein. In diesem Fall wäre *ʾIw=f-ʿnḫ* wohl als Vatersname jener toten Person zu verstehen sein. Wenn es sich jedoch um ganz andere Worte wie etwa *šʿ ḏt nḥḥ* handelt, dann muß *ʾIw=f-ʿnḫ* der erste Name der verstorbenen Person sein.

c. Die Zeichenreste nach *ʾIw=f-ʿnḫ* kann ich nicht lesen bzw. rekonstruieren.

d. Zum Wort *šrl* für *šll* „beten“ siehe *Glossar* S. 519.

e. Tinten- bzw. Zeichenreste zeigen deutlich, daß mindestens eine ganze Zeile verlorengegangen sein muß.

Wörterverzeichnis

A. *Geographisches*

ʾIbt / ʾIbtw passim

B. *Gottheiten*

Wsỉr passim
Wsỉr ḫnty ỉmnty 7
Wsỉr-Skr / Skr-Wsỉr passim
Ḥ.t-Ḥr 14

C. *Personennamen*

Abkürzungen :
M. = Mutter, S. = Sohn, T. = Tochter, V. = Vater

ɜrsy S. d. *Ḥr-sɔ-ỉs.t*, 5

ʾIw=f-ʿnḫ S. d. *[…]*, 18
ʾIw=f-ʿnḫ S. bzw. V. des *[…]*, 35

Wḏɜ=f V. d. *Tɜ-šr.t-pɜ-ʿlʾl*, 17

Pɜ-ʿlʾl V. d. *Ḳlnḏ*, 2

Pɜ-wršy V. d. *Tɜ-šr(.t)-pɜ-wršy*, 31
Pɜ-šy S. d. *Ḥtr (pɜ) ʿɜ*, 8
Pɜ-šr-tɜ-msyt-ʿɜ.t V. d. *Tɜ-špšy*, 23

Pa-nɜ-sn-2 S. d. *Pa-hb*, 4
Pa-nfr-ḥtp V. d. *Ḳlnts (pɜ) ḫm*, 6
Pa-hb V. d. *Pa-nɜ-sn-2 (?)*, 4
Pa-ḫy V. d. *Tɜ-šr.t-pɜ-wrše*, 3
Pa-tɜ-rnnt V. d. *Ta-wsỉr*, 22

Hyɜlgs S. eines Unbekannten, 26

Ḥr-sɔ-ỉs.t V. d. *ɜrsy*, 5
Ḥtr V. d. *Tɜ-wṛ̊*, 14
Ḥtr (pɜ) ʿɜ V. d. *Pɜ-šy*, 8

Ḳlnḏ S. d. *Pɜ-ʿlʾl*, 2
Ḳlnts (pɜ) ḫm S. d. *Pa-nfr-ḥtp*, 6

Tɜ-wṛ̊ T. d. *Ḥtr*, 14
Tɜ-špšy T. d. *Pɜ-šr-tɜ-msy-ʿɜ.t*, 23

© IFAO 2026 BIFAO en ligne https://www.ifao.egnet.net

Tɔ-šr.t-pɔ-ʿl'l	T. d. *Wḏɔ=f*, 17
Tɔ-šr.t-pɔ-wrše	T. d. *Pa-ḫy*, 3
Tɔ-šr(.t)-pɔ-wršy	T. d. *Pɔ-wršy*, 31
Tɔ-šr.t-pɔ-dy-ỉs.t	T. eines Unbekannten, 34
Ta-wsỉr	T. d. *Pa-tɔ-rnnt*, 22
Ta-ỉr-bɔst.t	M. eines Unbekannten, 25

D. Allgemeine Wörter

ỉw=w	26
ỉw=f	6, Z.1 ; 35, Z.4
ỉr (in Verbindung mit *rpy*)	10
ʿɔ	passim
ʿnḫ	passim
bɔḥ, (n-)m-bɔḥ	passim; 7 (in Verbindung mit *n*)
by	passim
pɔ	passim
pɔy=f	passim
pɔy=s	14-15;30-31;34
=f (in Verbindung mit *by* oder *rn*)	passim
mw.t (mit *=f*)	25
mn	2 ; 18 ; 21 ; 28
n	6
n=f	26
nb	passim
nḫḫ	passim
nty	26
ntr	passim
r	passim
rn (mit =f)	2; 18; 21; 28
rpy (mit *ỉr*)	10
sɔ	passim
šʿ	passim
šms	1 ; 6
šrl „beten“	35
tɔ	30
ta „Tochter“	17; 22-23
dwɔ.t	10 ; 30
dy (?)	28
ḏd	26
ḏt	passim

BIFAO 105 (2005), p. 139-165 Abd-el-Gawad Migahid
Fünfunddreißig demotisch beschriftete Mumienleinen aus dem British Museum.
© IFAO 2026 BIFAO en ligne https://www.ifao.egnet.net

Mumienleinen mit demotischer, griechischer und demotisch-griechischer Aufschrift – in der Chronologie ihrer Veröffentlichung

I. Mumienbinden

1. *Mumienbinden mit demotischer Aufschrift*

1925 Mumienbinde München[6] (ed. W. Spiegelberg, „Die demotische Inschrift einer Mumienbinde der Münchner ägyptischen Sammlung", *Demotica* I, *SBAW* 6, Munich, 1925, Nr. 14, S. 31–33; vgl. dazu *P. L. Bat.* 19, S. 227 § 3 b, mit Anm. 16).
1928 13 Mumienbinden (*a–n*)[7] (ed. *id.*, „Demotische Aufschriften auf Mumienbinden von Dêr el-Medîna", *Demotica* II, *SBAW* 2, Munich, 1928, Nr. 22, *b*, S. 17–23).
1967 Mumienbinde DM Wångstedt 24 (ed. S. V. Wångstedt, „Mumienbinde mit demotischer Aufschrift", *OrSuec* 16, 1967, S. 55–56, ohne Photo).
1990 Mumienbinden DML Cairo JdE 68324, JdE 68325, JdE 71814 (*a–y*) (ed. El.-H. Zaghloul, *Inscribed Mummy Linen from Egyptian Museum*, *BCPS* 7, Le Caire, 1990, Nr. 1–2; 3.1–3.25, S. 8–51, Pl. I–X).

2. *Mumienbinden mit griechischer Aufschrift*

1978 Mumienbinden Leid. V 26–32 (ed. M. Thieme, P. W. Pestman, „Inscribed Bands from Mummies", *in* E. Boswinkel, P. W. Pestman, *Textes Grecs, Démotiques et Bilingues*, *P. L. Bat.* 19, Leiden 1978, Nr. 33–39, S. 144–155, S. 225–231; Pl. XXII–XXIII).
1990 Mumienbinde DML Cairo JdE 71814 (*aa*) (ed. El.-H. Zaghloul, *op. cit.*, Nr. 3.27, S. 58–59, Pl. X).

3. *Mumienbinden mit demotisch-griechischer Aufschrift*

1913 Mumienbinde Berlin 17327 (ed. G. Möller, *Demotische Texte aus den königlichen Museen zu Berlin*, Erster Band: *Mumienschilder*, Leipzig 1913, Nr. 171, S. 48 [Anhang]; vgl. dazu *P. L. Bat.* 19, S. 131, Anm. 4 und S. 228, Anm. 21).
1990 Mumienbinde DML Cairo JdE 71814 (*z*) (ed. El.-H. Zaghloul, *op. cit.*, Nr. 3.26, S. 52–43, Pl. X).

II. Mumientücher

1. *Mumientücher mit demotischer Aufschrift*

1908 Mumientücher Kairo 31175 und 31176 (ed. W. Spiegelberg, *Die demotischen Papyrus* II. *Die demotischen Denkmäler*, *CGC* , S. 284–285, Taf. CXIV; vgl. dazu *P. L. Bat. 19*, S. 131, mit Anm. 3).
1990 Mumientuch DML Mallawi 490 (ed. El.-H. Zaghloul, *op. cit.*, Nr. 4, S. 61-62, Pl. XI).

2. *Mumientücher mit griechischer Aufschrift*

1889 Mumientuch Kairo 33126 (ed. W. M. Fl. Petrie, *Hawara, Biahmu, and Arsinoe*, London 1889, S. 37, col. b, Taf. VIII, 2; C. C. Edgar, *Graeco-Egyptian Coffins, Masks und Portraits*, CGC, Le Caire, 1905, S. 13–14, Pl. VII; vgl. dazu *P. L Bat. 19*, 13, mit Anm. 2, S. 227 § 3 a; S. 229 § 6 a, mit Anm. 27–28).

3. *Mumientücher mit demotisch-griechischer Aufschrift*

1978 Mumientücher *Leid. V 22-25* (ed. M. Thieme, P. W. Pestman, „Inscribed Cloths from Mummies", *op. cit.*, Nr. 29–32, S. 131–143, S. 225–231, Pl. XIX–XXI).

6 Inventarnummer unbekannt.

7 Bis auf das Stück München 1388 (*n*) bleiben Aufbewahrungsort und Inventarnummern der Binden unbekannt.

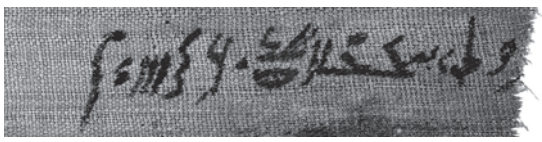
BIFAO 105 (2005), p. 139-165 Abd-el-Gawad Migahid
Fünfunddreißig demotisch beschriftete Mumienleinen aus dem British Museum.
© IFAO 2026 BIFAO en ligne https://www.ifao.egnet.net



1.



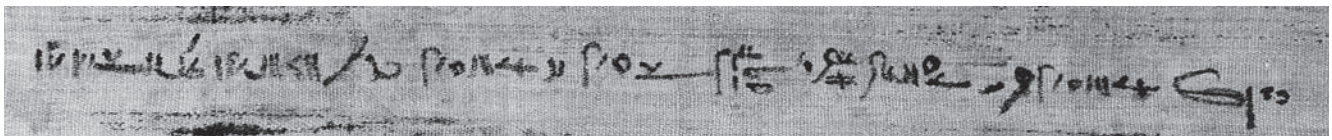
2.



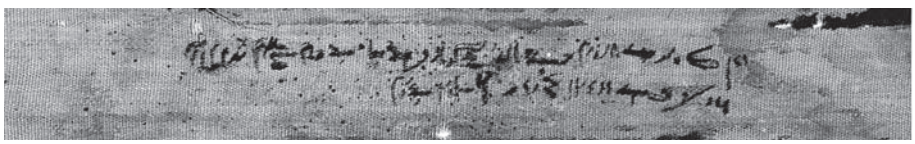
3.



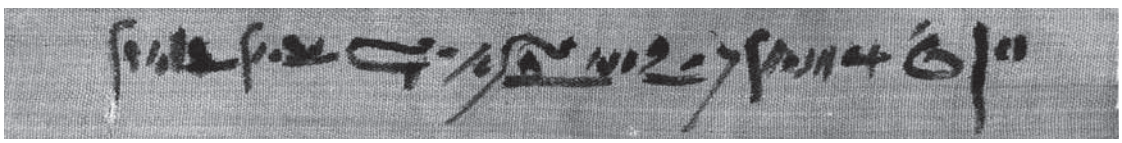
4.



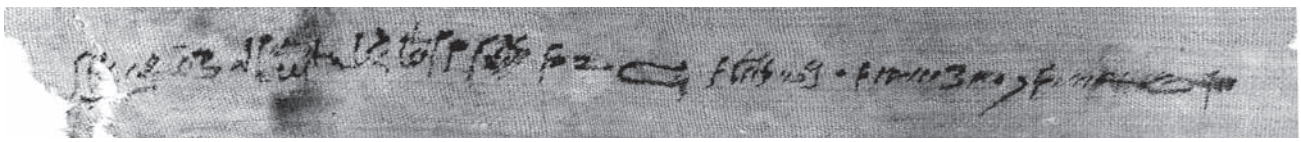
5.



6.

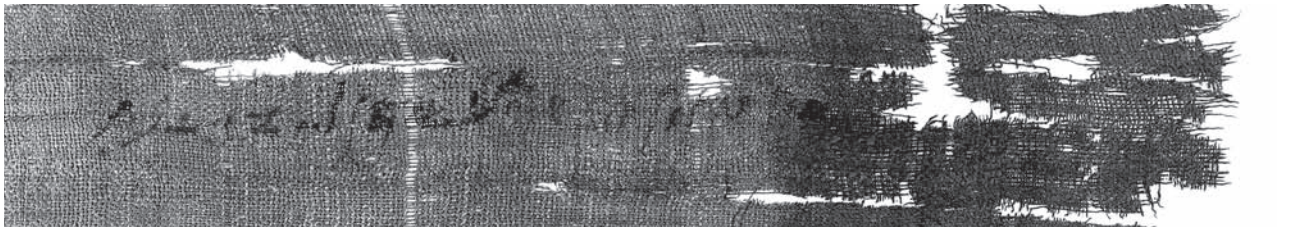


7.

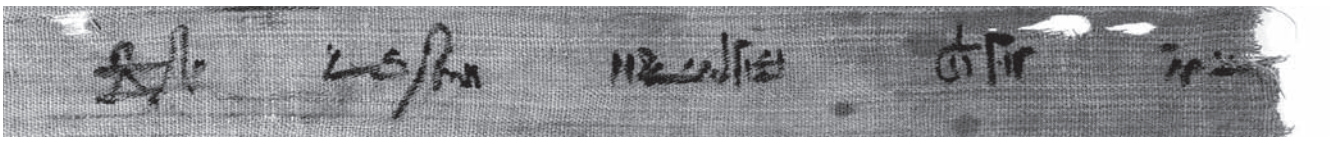


8.

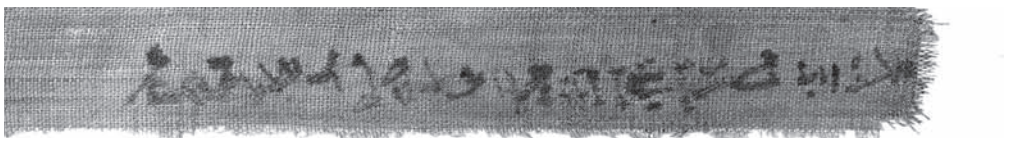
BIFAO 105 (2005), p. 139-165 Abd-el-Gawad Migahid **ABB. I**
Fünfunddreißig demotisch beschriftete Mumienleinen aus dem British Museum.
© IFAO 2026 BIFAO en ligne https://www.ifao.egnet.net



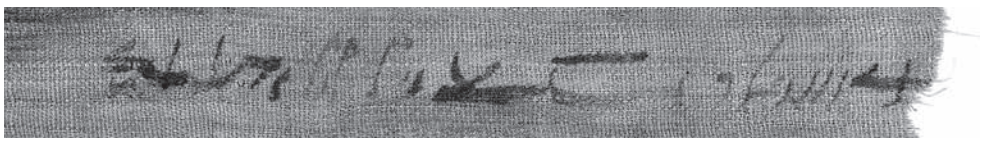
9.



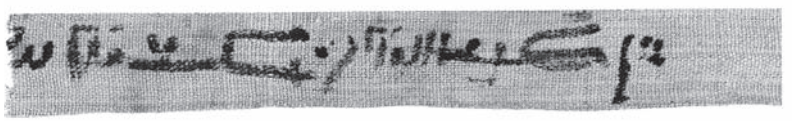
10.



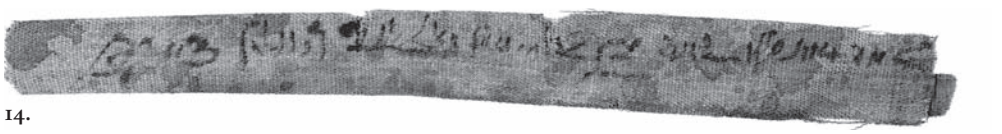
11.



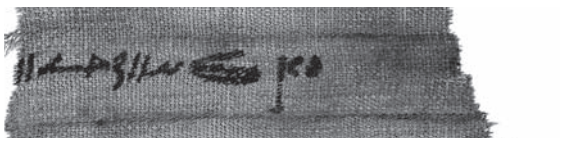
12.



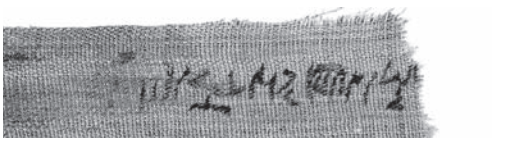
13.



14.



15.



16.

© IFAO 2026 BIFAO en ligne https://www.ifao.egnet.net



17.



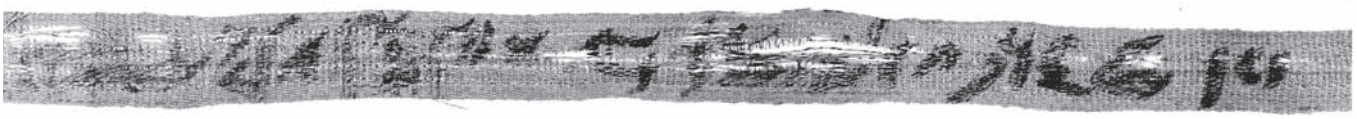
18.



19.



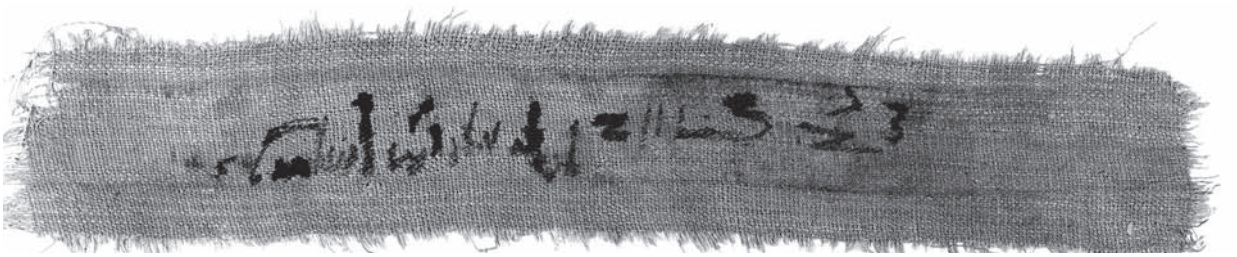
20.



21.

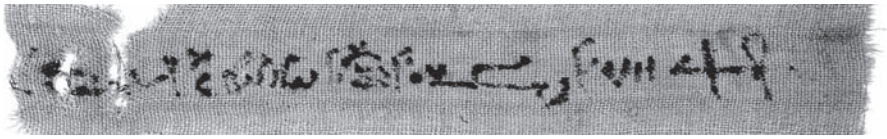


22.

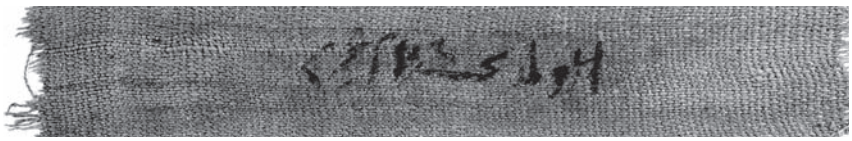


23.

BIFAO 105 (2005), p. 139-165 Abd-el-Gawad Migahid **ABB. 3**
Fünfunddreißig demotisch beschriftete Mumienleinen aus dem British Museum.
© IFAO 2026 BIFAO en ligne https://www.ifao.egnet.net



24.



25.



26.



27.



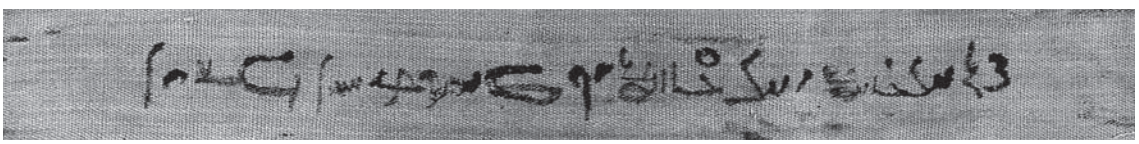
28.



29.

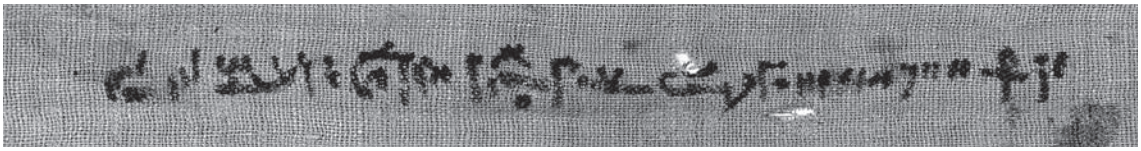


30.

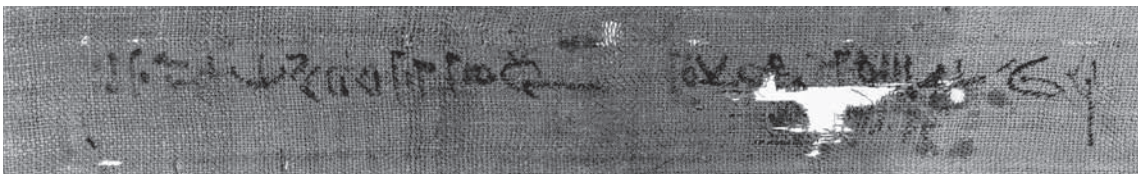


31.

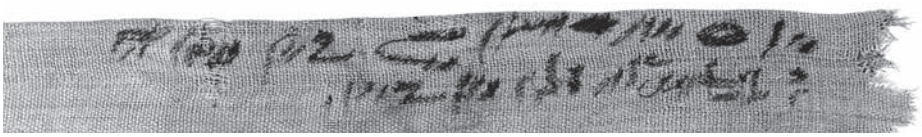
© IFAO 2026 BIFAO en ligne https://www.ifao.egnet.net



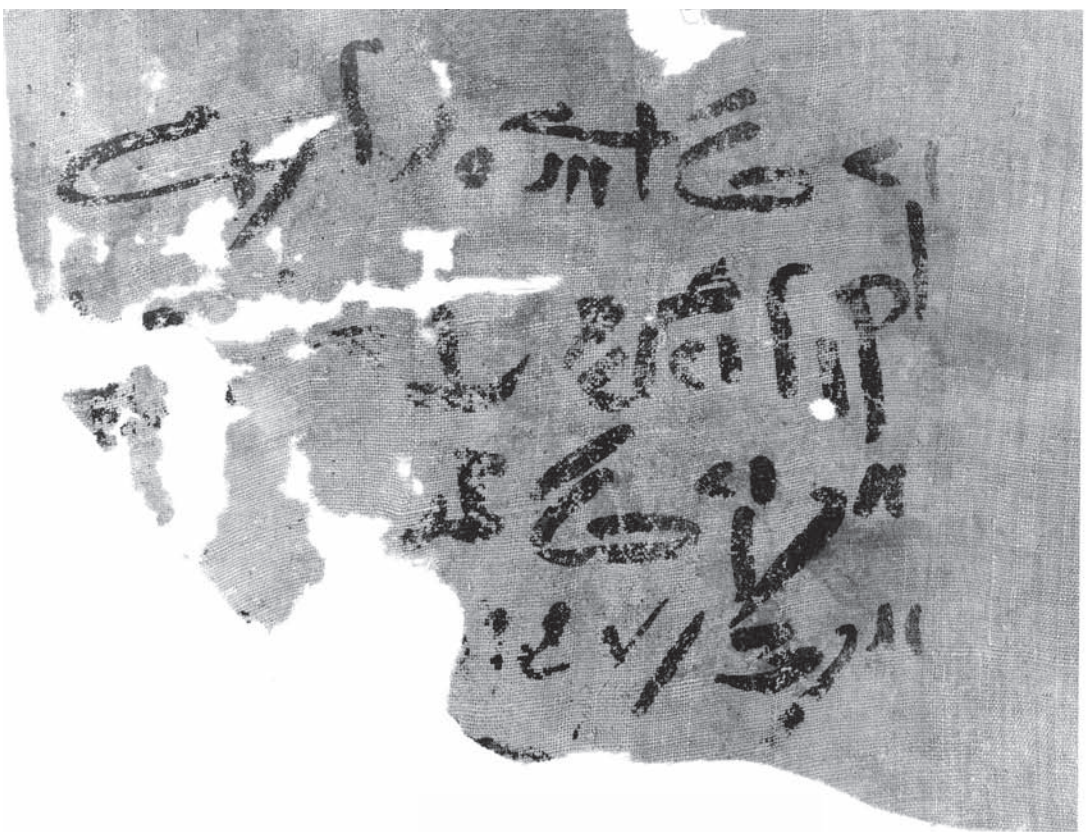
32.



33.



34.



35.

BIFAO 105 (2005), p. 139-165 Abd-el-Gawad Migahid **ABB. 5**
Fünfunddreißig demotisch beschriftete Mumienleinen aus dem British Museum.
© IFAO 2026 BIFAO en ligne https://www.ifao.egnet.net